

## Hoppe fordert gerechte Verteilung der knappen Mittel



Kaum jemals ist auf einem Deutschen Ärztetag in den vergangenen Jahrzehnten ein Politiker mit einem so großen Vertrauensvorschuss empfangen worden wie der erste Arzt

im Amt des Bundesgesundheitsministers auf dem 113. Deutschen Ärztetag in Dresden. In Berlin gab es Sondersitzungen des Bundeskabinetts und der Fraktionen. Es ging um Milliardensummen, um die Rettung des Euros. Doch Dr. Philipp Rösler hatte sich entschieden, ins rund 200 Kilometer entfernte Elbflorenz zu fahren. „Heute sitzt hier jemand mit einem offenen Ohr für die tatsächlichen Probleme im Gesundheitswesen“, begrüßte der Präsident der Bundesärztekammer und des Deutschen Ärztetages, Professor Dr. Jörg-Dietrich Hoppe, den Minister. Endlich einmal müsse sich die Ärzteschaft „nicht mit einem Vorschaltgesetz zur Kostendämpfung auseinandersetzen“. **Seiten 3 und 12**

## Muster-Weiterbildungsordnung: Der Allgemeinarzt ist zurück

Die Allgemeinmedizin wird wieder ein eigenständiges Gebiet. Das hat der 113. Deutsche Ärztetag in Dresden beschlossen. Der bisherige „Facharzt für Innere und Allgemeinmedizin“, der 2002 auf dem Ärztetag in Rostock vorbereitet und 2003 in Köln bestätigt wurde, bleibt damit Episode. Die 250 Delegierten des Dresdner Ärztetags sprachen sich dafür aus, Weiterbildungsbefugte künftig zur Teilnahme an Evaluationen und Qualitätssicherungsmaßnahmen zur ärztlichen Weiterbildung zu verpflichten. Gute Chancen sieht der stellvertretende Vorsitzende der Weiterbildungsgremien der Bundesärztekammer, Dr. Franz-Joseph Bartmann, für eine modulare Gestaltung der Weiterbildung von jungen Ärztinnen und Ärzten. Damit soll eine möglichst weitgehende Flexibilisierung möglich werden. **Seite 15**

## Nordrheinische Ärzte kommentieren ihren Ärztetag in Dresden

29 Ärztinnen und Ärzte entsendet die Kammerversammlung der Ärztekammer Nordrhein jährlich auf den Deutschen Ärztetag, um die Interessen der nordrheinischen Ärzteschaft auf Bundesebene zu vertreten. So auch auf den 113. Deutschen Ärztetag in Dresden. Zum inzwischen 17. Mal fragte das *Rheinische Ärzteblatt* einen Teil dieser Kolleginnen und Kollegen nach ihrer ganz persönlichen Sicht auf den gerade zu Ende gegangenen Ärztetag als Parlament der Ärzteschaft. Und ihr Fazit fällt rundum positiv aus. **Seite 18**

**Titelbild:** Brigitte Diel, WWF

### Meinung

**Neuer Hoffnungsträger, alte Probleme**  
von Horst Schumacher

3

### Magazin

4 bis 10

Sicherer Verordnen (Folge 218)

11

Thema: 113. Deutscher Ärztetag in Dresden

**Hoppe fordert eine gerechte Verteilung der knappen Mittel**  
von Horst Schumacher

12

**Frischer Wind für die Versorgungsforschung**  
von Sabine Schindler-Marlow

14

**Der Allgemeinarzt ist zurück**  
von Bülent Erdogan-Griese

15

**Ärzte sind Garanten für die Rechte der Patienten**  
von Bülent Erdogan-Griese

16

**Ärztetag fordert Stopp des Projektes elektronische Gesundheitskarte** 17

**„Eine Chance für die Ärzteschaft, die genutzt werden muss“ –  
Nordrheinische Delegierte kommentieren den  
113. Deutschen Ärztetag**

18

Arzt und Recht (Folge 58)

**Der Arzt in der Filialpraxis**  
von Dirk Schulenburg

21

### Forum

**Die Drei-Generationen-Praxis des Doktor Güngör**  
von Jürgen Brenn

22

### Fortbildung

**eGovernment – kein Fremdwort für Gesundheitsämter**  
von Michael Dörr, Peter Lösche, Wolfgang Müller

23

Tagungen und Kurse

24

Fortbildungsveranstaltungen der Nordrheinischen Akademie  
für ärztliche Fort- und Weiterbildung

26

RhÄ Regional

39

Bücher

46

### Kulturspiegel

**Maler mit großer Geste – Informel und Abstrakter  
Impressionismus in Düsseldorf**  
von Michael Vaupel

47

**Die Revolution frisst ihre Kinder**  
von Jürgen Brenn

48

Anerkannte Weiterbildungen

49

Amtliche Bekanntmachungen

57

Änderung der Gebührenordnung der Ärztekammer Nordrhein  
vom 14.11.2009

Ausschreibungen von Vertragsarztsitzen

Bekanntmachungen des Landeswahlleiters der

Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein

Bekanntmachung des Vorstands der

Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein

Zuweisung zeitbezogener Kapazitätsgrenzen für psychotherapeutische  
Leistungen

Impressum

63